

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-02-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 13. Februar 1956

Lieber Wolfgang, -

Ihre "vorsorglichen" Mitteilungen, Ponti betreffend, haben mich weder erstaunt noch betrübt. Im Grunde genommen haben sie mich erleichtert. Denn ich frage mich und Sie: was hätte dabei denn im günstigsten Falle herauskommen können ? Etwas Geld, - es ist war, - aber sonst nur der schmutzigste Schnee. Und dafür ist das Objekt zu gut.

Im Übrigen sind Ihre Gedankengänge mir durchaus einleuchtend, - so lange nämlich wir darauf aus sind, "Amerika" im Spiele zu belassen. Unsicher bin ich nur, ob wir denn dabei bleiben sollten. Für mein Gefühl und meiner Erfahrung nach stellt jede amerikanische Finanzierung eine schwere Belastung dar und kann gar nicht umhin, das Niveau erheblich zu drücken. Auf der anderen Seite hätte ein guter und decidiert europäischer "Zauberberg"-Film in Amerika eine mindestens ebenso gute Chance, wie ein amerikanischer und (deshalb) weniger guter. Bleibt natürlich auch im europäischen die Frage des Regisseurs. Dassin, - abgesehen nun einmal von seiner "Belastung", - ist keineswegs ideal. Begabt, geschickt, wendig, - aber im Grunde nicht recht adäquat. Becker, der zweifellos ernsthafte, spricht so gar kein deutsch. De Sica kenne ich nicht, muss aber fürchten, dass auch ihm der Stoff eigentlich nicht liegt. Und was die Deutschen angeht, so haben Sie natürlich recht: da kommt keiner in Frage (auch Käutner nicht und auch da nicht, wenn Sie persönlich seiner weniger müde wären: er ist brutal, ungeistig, idiotenhaft eitel, - knif. Und so wären wir wieder beim unehrlichen alten Dieterle, - und ergo auch wieder bei der amerikanischen Finanzierung, welche man sich, hat man schon einmal in den saueren William gebissen, wohl nicht mutwillig unmöglich machen sollte. Nun, - Sie werden ja weiter überlegen, und jedenfalls bitte ich Sie, sich von Ponti umgehend und komplett "releasen" zu lassen.

Wann kommen Sie her ? Tun Sie es doch möglichst bald. Es scheint, als wolle die "Buddenbrooks"-Coproduktion nun endgültig und unwiderruflich zustande kommen (ja, sie ist schon so gut oder schlecht zustande gekommen), und wenn das erst losgeht, hat die übrige Welt mich gesehen. Auch Schweizern betreffend, wäre es nicht unverständlich, wenn Sie schnell mit ihm zu Stuhle kämen. Vermutlich kann er wirklich nützlich sein, und sollten wir für einen neuen Abschluss ein richtiges "Verkaufsobjekt" benötigen, so liesse sein Rat sich wahrscheinlich einbeziehen. Der wackere war neulich hier, atmete kein Wort, was mit dem "Zauberberg" irgend zu tun gehabt hätte und wurde von mir entsprechend zur Gänze "verschont".

Alles Freundliche Ihnen und Lilli

immer die Ihre: